

STYRIARTE

Makellose Virtuosität

Pianist Pierre-Laurent Aimard brillierte mit Franz Liszt.

Seit urdenklichen Zeiten mit Styriarte verschwistert, genießt Pierre-Laurent Aimard geradezu schon Kultstatus. Im Sinne des heurigen „Reise“-Mottos brachte der aus Lyon stammende Pianist in der List-Halle sieben Proben aus Franz Liszts „Pilgerjahren“.

Die Komposition des dreiteiligen Zyklus „Années de Pèlerinage“ erstreckte sich über ein Vierteljahrhundert. Gehalten in typisch Liszt'schem-Pathos, spiegeln sich dabei Landschaften, Situationen und Menschenbilder. Für einen Pianisten wird solches dann ergiebig, sprich erfolgversprechend, wenn er einerseits über eine



Hohe Meisterschaft am Klavier:
Pierre-Laurent Aimard

DEUTSCHE
GRAMMOPHON/
BÖRGGREVE

entsprechende (kraftvolle) Technik verfügt, darüber hinaus aber auch über ein adäquates Einfühlungsvermögen, ja Kalkül in die virtuososen Klangstrukturen des polyglotten Burgenländers verfügt. Und der 64-Jährige, der von den Noten spielte, hat all das.

Nach einem feinsinnigen Stück von György Kurtág als

Zugabe unterstrich der reichhaltig gespendete Zuspruch, dass das zu Liszt in die List-Halle geströmte Publikum nicht nur die Höhepunkte und Ohrwürmer, sondern auch Aimards mit voller Kraft und Verve dargelegte Gesamtleistung zu schätzen wusste.

Walther Neumann

www.styriarte.com